

## Arbeitsbericht Bad Hall – Jänner 2022

Ich komme am 1.1. 2022 mit sehr vielen losen Zetteln, handschriftlichen Notizen und Ideen, sowie mit großen Plänen für mein Romanmanuskript in Bad Hall an. Ich finde nicht nur in den Ort, in das Atelier, in neue Routinen und Arbeitsweisen sehr schnell hinein, sondern auch in den Text.

Nach wenigen Tagen im Atelier hat sich die Arbeit vom Schreibtisch, vom Laptop und meinen Zetteln, auf die Wände verlagert bzw. dahin erweitert. Mit farbigen Haftnotizzetteln habe ich z.B. meine Figurenkonstellationen und Kapitelabfolgen auf den weißen, hohen Atelierwänden visualisiert. Eine Arbeitsweise, die zuhause, wo ich üblicherweise schreibe, platzmäßig unmöglich wäre. Mit dieser Herangehensweise hatte ich meine Protagonist\*innen immer im Blick, auch beim Teetrinken, beim Schneeschauen und Lesen auf dem Ateliersofa. Wir kommen uns näher.



11 Kapitel entstehen so in diesem Monat. Manche in Grundzügen, einige würde ich jetzt als „fertig“ bezeichnen. Damit ist das Ziel, den Roman dieses Jahr abzuschließen, ein sehr großes Stück näher gerutscht.

Neben der Arbeit an meinem Romanmanuskript sind außerdem fünfzehn Prosaminiaturen entstanden, die tagebuchähnlich meinen Aufenthalt in der Villa Rabl und das Arbeiten vor Ort thematisieren. Eine Auswahl davon kann ab Februar 2022 auf dem Blog der GAV OÖ nachgelesen werden, andere erscheinen im März 2022 in der Ausgabe #2 des Process\*in Magazins.

Teil meines Autor\*innenarbeitsalltags ist auch Organisation, Vernetzung und Terminkoordination. So wurde ein Teil der Arbeitszeit im Jänner auch dafür genutzt, um Lesungen, Schreibworkshops und Auftragstexte im ersten Halbjahr 2022 zu fixieren und konzipieren. Ebenso sind neue Pressefotos entstanden.

Alles in allem war der Aufenthalt in der Villa Rabl für mich eine immens produktive und kreative Zeit, die durch die ansprechende Atmosphäre im Kurgarten und die inspirierenden Gespräche mit Kollegin Tamara Imlinger noch zusätzliche Qualitäten bekommen hat.

Ich danke der Kunstsammlung des Landes OÖ für die Gelegenheit und kann mir gut vorstellen, mich erneut um dieses (oder ein anderes Gastatelier) zu bewerben.

Herzlichst,

Lisa-Viktoria Niederberger